

# SPORT

## Baumgart droht Rekord-Sperre vom DFB

### HSV-Trainer kritisiert das Verhalten der Schiedsrichter

Hamburg. Steffen Baumgart steht ab sofort unter besonderer Beobachtung. Der Grund: Schon bei seiner nächsten Gelben Karte, es wäre seine vierte, würde der DFB den HSV-Trainer für ein Spiel sperren. Dann müsste ihn einer seiner Co-Trainer auf der Bank ersetzen. Schon nach dem kommenden Heimspiel am Sonntag gegen den 1. FC Nürnberg (13.30 Uhr) könnte es so weit sein. Es wäre ein Rekord im deutschen Fußball, denn so früh ist noch nie ein Trainer wegen der Summe an Gelben Karten gesperrt worden.

Die geringste Zeit für das Sammeln von Verwarnungen benötigte St. Paulus Ex-Coach Fabian Hürzeler, der in der vergangenen Saison nach 18 Spieltagen die erlaubte Grenze überschritten hatte. Am 19. Spieltag (27. Januar 2024), beim 2:1-Erfolg des späteren Aufstiegers in Düsseldorf, wurde er von Assistent Peter Németh vertreten.

An den ersten zehn Spieltagen in dieser Saison wurde HSV-Trainer Baumgart bereits in Köln (2:1), Hannover (0:1) und Elversberg (2:4) mit Gelb verwahrt. „So wie die Schiedsrichter aktuell pfeifen, habe ich den Eindruck, dass es einen Erziehungsauftrag gibt. Ich bin mir daher relativ sicher, dass ich im Laufe der Saison gesperrt werde.“ Der 52-Jährige hadert mit dem aus seiner Sicht inflationären Einsatz Gelber Karten. „Bis auf das vergangene Wochenende in Elversberg, als ich mir die Gelbe Karte wirklich verdient hatte, resultierten die anderen beiden Verwarnungen auf Schiedsrichter-Fehlentscheidungen, auf die ich aufmerksam gemacht hatte – natürlich nicht in der richtigen Form“, räumte Baumgart ein. „Aber manchmal komme ich mir so vor, als sollen wir uns alle wie im Kindergarten bewegen. Das wird nicht passieren, und deshalb bin ich mir sehr sicher, dass ich gefährdet bin und es nicht durchhalten werde.“

Für den Moment geht der oftmals impulsive Baumgart nicht davon aus, dass ihn die drohende Sperre in seiner Art zu coachen einschränken werde. „Ich werde mich nicht ändern“, kündigte er an. [zwl](#)

## Weltmeister im Aufwind

Miroslav Klose kommt erstmals als Trainer in den Volkspark. Besondere Bindung zu Baumgart

Henrik Jacobs und Stefan Walther

Hamburg. Vor zweieinhalb Jahren sorgte Miroslav Klose für eine Überraschung. Der Weltmeister von 2014 tauchte plötzlich beim Training des 1. FC Köln auf und schaute dem damaligen Chefcoach Steffen Baumgart über die Schulter. Drei Tage hospitierte Klose bei Baumgart. Es entwickelte sich auf Anhieb eine gute Chemie zwischen den beiden Ex-Stürmern. „Steffen ist authentisch. Das ist genau meine. Wir hatten direkt eine Bindung“, sagte Klose am Freitag über die erste Trainerbegegnung im März 2022.

Im November 2024 wird es am Sonntag zur zweiten Begegnung kommen. Dann werden sich Baumgart und Klose beim Spiel zwischen dem HSV und dem 1. FC Nürnberg (13.30 Uhr/Sky und Liveticker auf [abendblatt.de](#)) erstmals als Trainer duellieren. Auch Baumgart freut sich auf das Wiedersehen mit Klose, der seit diesem Sommer erstmals in Deutschland einen Proficlub betreut. „Miro und ich waren immer im Austausch“, sagte der HSV-Trainer am Freitag über die Zeit nach Kloses Hospitation in Köln.

Baumgart und Klose haben seit 2022 eine enge Verbindung

Im Sommer 2022 hatte Klose beim österreichischen Erstligisten SCR Altach seinen ersten Cheftrainerjob im Profifußball übernommen, wurde aber nach nur neun Monaten wieder entlassen. „Man wusste, dass es keine leichte Aufgabe ist, aber eine Aufgabe, an der du wachsen kannst“, sagte Baumgart, der Klose für den Weg lobt, den dieser als Trainer eingeschlagen ist.

Dieser Weg führt Klose nun mit Nürnberg zum HSV. Der Weg des 46-jährigen als Trainer erinnert an die Karriere des DFB-Rekordtorhüter als Spieler, der es von der Bezirksliga in die Bundesliga schaffte, ging auch als Trainer den Umweg und begann in der Jugend des FC Bayern München. Er wurde 2020 Co-Trainer unter Hansi Flick und erwarb nebenbei die Fußballlehrerlizenz, ehe er aufgrund von zwei Thrombosen im Bein die Fortsetzung seiner Trainerlaufbahn verschieben musste. Nach dem Aus in Altach war er mehr als ein Jahr

ohne Job, ehe Nürnbergs neuer Sportvorstand Iliu Chatzialesiou mit der Verpflichtung des Rekordtorjägers für Aufsehen sorgte.

Nimmt man das öffentliche Interesse als Maßstab, war die Klose-Verpflichtung für Nürnberg ein Coup. „Miroslav Klose ist einer der spannendsten Trainer, die ich in Nürnberg erleben darf“, sagte der langjährige FCN-Reporter Badi Kebabci von den „Nürnberger Nachrichten“ am Freitag im Abendblatt-Podcast „HSV – wir müssen reden“.

Kebabci begleitet den Club seit 2008. Eine Euphorie, wie sie Klose in Nürnberg ausgelöst hat, habe er in dieser Zeit selten gesehen. Doch es gab auch Skepsis und Zweifel.

„Ein Teil der Fans hätte sich einen erfahreneren Trainer gewünscht“, sagt Kebabci. Der andere Teil wurde durch den Namen gepackt. „Es gibt viele Menschen in Nürnberg, die sich einfach nur wünschen, dass es mit Klose funktioniert.“

In den ersten Wochen seiner Amtszeit funktionierte beim FCN aber nicht viel. Das 0:4 am vierten Spieltag gegen Magdeburg war der erste Tiefschlag. Nach weiteren Niederlagen gegen Hertha und Hannover gab es die erste Trainerdiskussion, aus der sich Klose erdrückend befreite. Das 4:0 im Frankenderby bei Greuther Fürth war ein Befreiungsschlag, das 8:3 vor einer Woche gegen Jahn Regensburg ein Statement.

Klose befreite sich aus erster Trainerdiskussion erdrückend

„Miro hat in einer schwierigen Phase die Ruhe bewahrt und einen Plan entwickelt“, sagte Baumgart, der mit dem HSV die meisten Tore in der Zweiten Liga erzielt hat (24). Dahinter kommt schon Nürnberg (23), das in der Tabelle auch nur noch zwei Punkte hinter den Hamburger liegt. Klose stellte wie Baumgart in der Defensive auf eine Dreierkette um, lässt jetzt mit zwei Sechsern und zwei Stürmern spielen und beorderte Julian Justwan ins Zentrum. Seitdem läuft es in Nürnberg. „Es war vorher nichts zu sehen von einer Spielidee. Es spricht für Klose, dass er nicht an einer Formation festgehalten hat“, sagt FCN-Experte Kebabci.

Klose hat als Trainer in Nürnberg Fuß gefasst. Mit einem Sieg in Hamburg könnte er nicht nur am HSV vorbeiziehen, sondern auch endgültig alle Zweifel an seiner Trainertauglichkeit beseitigen. „Wir wollen, dass der Club wieder Spaß macht. Die Fans spüren das“, sagte Klose am Freitag. Und das sollen nun auch Baumgart und der HSV zu spüren bekommen.

HSV: Heuer Fernandes – Perrin, Eidiu, Muheim – Katterbach, Reis, Poreba, Dompé – Karabec – Selke, Königsdorfer.  
FCN: Reichert – Jeltsch, Knoche, Karafat – Villadsen, Gastrop, Jander, Soares – Justwan – Emmel, Izimas.



Miroslav Klose ist auch Trainer noch immer fit und gut am Ball. HSV-Fans müssen aber nicht fürchten, dass sich der Rekordtorhüter der Nationalmannschaft am Sonntag selbst einwechsell.

IMAGI/WOLFGANG ZINK



Den Podcast hören Sie kostenlos in allen Podcast-Apps oder bei [abendblatt.de/podcast/hsv-wir-muessen-reden](#) oder richten Sie die Kamera Ihres Smartphones oder Tablets auf diesen QR-Code, so werden Sie zu diesem Podcast geführt.

## Nach Selke-Jubel: So wählt der HSV Balljungen aus

### Acht Jugendspieler pro Heimspiel im Einsatz nach Auswahlprozess

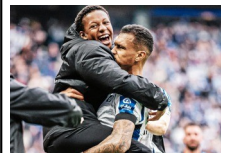
Hamburg. Wenn der HSV im Heimspiel gegen Nürnberg ein Tor erzielt, werden die Blicke der Zuschauer auch auf die Balljungen gerichtet sein. Beim jüngsten Heimerfolg gegen Magdeburg (3:1) hatte Davie Selkes Torhüter mit einem Balljungen für das schönste Bild des Tages gesorgt. Für den 14 Jahre alten Jamali Sillah war es ein emotionales Highlight. Einen Tag später durfte er sogar in die Kabine der Profis, um zu sehen, wohin sein Weg in ein paar Jahren führen kann.

Denn Jamali ist wie alle Balljungen Nachwuchsspieler beim HSV, der für jedes Heimspiel acht Spieler aus der eigenen Jugend auswählt. Infrage kommen alle Kicker von der U13 bis zur U16. Einziges Kriterium ist, dass die ausgewählte Mannschaft am Spieltag der Profis trainings- und spielfrei haben muss. Nur in Ausnahmefällen greift der Club auf Spieler aus der U12 zurück. Bewerben kann sich also niemand für den beliebten Job.

Dafür dürfen in regelmäßigen Abständen die Kooperationspartner des HSV, der USC Paloma, FC Südgelbe und der Buchholzer FC, das Team der Balljungen stellen. Ansprechpartner beim Zweitligisten für die fleißigen externen Helfer ist Eren Sen.

Am Tag des Selke-Jubels waren Balljungen aus der U14 des HSV im Einsatz. Beim Heimspiel gegen Nürnberg wird es die U15 sein. Da immer nur acht Jugendspieler ausgewählt werden können, lassen die jeweiligen Trainer häufig während der Trainingswoche die begehrten Tickets für den Spielfeldrand bei den Profis in Wettkampfform ausspielen. Dieser Ablauf geschieht bereits einige Wochen vor der Partie im Volksparkstadion.

Ballmädden gibt es im Übrigen nicht beim HSV, was daran liegt, dass es bei den Frauen gar keine Nachwuchsmannschaften in der gesuchten Altersklasse gibt. [zwl](#)



Der Balljungen-Jubel von Davie Selke beim HSV begeisterte. IMAGI

### 2. Fußball-Bundesliga

SSV Ulm 1846 – FC Schalke 04	0:0
Pfaffenlörchen – Fortuna Düsseldorf	1:0 (1:0)
Hannover 96 – Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr
Greuther Fürth – Darmstadt 98	Sa., 13.00 Uhr
Jahn Regensburg – SV Elversberg	Sa., 13.00 Uhr
Hertha BSC – 1. FC Köln	Sa., 20.30 Uhr
Hamburger SV – 1. FC Nürnberg	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn – Eintr. Braunschweig	So., 13.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr
1. Düsseldorf	11 6 2 3 17:22 20
2. Hannover	10 6 1 3 13:9 19
3. Paderborn	10 5 4 1 18:13 19
4. Karlsruhe	10 5 4 1 21:17 19
5. Hamburger SV	10 5 3 2 24:12 18
6. Hertha BSC	10 5 2 3 19:26 17
7. Elversberg	10 4 4 2 19:12 16
8. Nürnberg	10 5 1 4 23:12 16
9. Magdeburg	10 4 4 2 18:16 16
10. Kaiserslautern	10 4 3 3 19:26 15
11. Greuther Fürth	10 3 4 3 17:17 13
12. 1. FC Köln	10 3 4 3 22:20 12
13. Darmstadt	10 2 4 4 18:21 10
14. Münster	11 2 4 5 14:28 10
15. Ulm	11 2 3 6 10:13 9
16. Schalke	11 2 3 6 19:24 9
17. Braunschweig	10 2 2 6 11:23 8
18. Regensburg	10 1 1 8 4:20 4

## So können HSV-Fans den Rasen des Volksparkstadions trinken

Für die Herstellung seiner Spirituosen verarbeitet der Hamburger Unternehmer Jan Budde regelmäßig ein Kilo Grün

Hamburg. Grün ist bekanntlich eine Farbe, mit der HSV-Fans wenig bis gar nichts anfangen können, was sogar dazu führte, dass Hauptsponsor HanseMerkur für seine werblichen Maßnahmen die Farbtöne so anpasste, dass nichts auf den Nordrivalen aus Bremen hindeuten könnte. Bei den Produkten von Jan Budde hingegen ist das ganz anders.

Aus den Flaschen, gefüllt mit Gin, Wodka, Korn oder Kümmel, leuchtet das stehende Grün geradezu herausfordernd, und das muss auch so sein. Denn hier findet sich die „Seele des Volksparks“, der „heilige Rasen des Volksparks“, so die Eigenwerbung, gemischt mit den verschiedenen Spirituosen. Das alles klingt im ersten Mo-

ment nach einer Schnapsidee, aber zugleich nach klugem Marketing des Hamburger Unternehmers, dem Gründer und Geschäftsführer von Body Attack, der seinen Firmensitz nur einen Steinwurf vom HSV-Stadion entfernt in der Schnackenburgallee hat.

Budde war schon immer ein Tüftler, auch schon während seines Biologie- und Chemie-Studiums in Braunschweig und Hamburg. Deshalb machte es beim sofortigen Klick, als er mit der 2018 Firma „Herzrasen“ in Kontakt kam, die die Idee hatte, aus Rasen die „grüne Seele“ herauszufrachten, also Chlorophyll, jedoch nicht verhindern konnten, dass sich dieser natürliche Farbstoff ins Bräunliche versetzte.

2021 übernahm er die Firma mit seinem Partner Ramin Dibadi und entwickelte ein mittlerweile patentiertes Verfahren, das erfolgreich das Grün erhält. Ein Kilo frischer Rasenschnitt benötigt ein Berliner Labor zur Extraktion des Chlorophylls, am Ende steckt ein Milli-



Jan Budde in seiner Lagerhalle mit HSV-Schnapsen

gramm des Volksparkrasens pro Liter in dem Produkt zusätzlich zu den elf verwendeten Botanicals. Natürlich ein geringer Anteil, aber ein entscheidender. „Geschmacklich ändert sich durch Chlorophyll natürlich nichts“, sagt Budde, „aber emotional alles.“ Und das lässt die Nachfrage brummen.

Der „Herzrasen Gin vom HSV“ beispielsweise ist nicht nur für 9,90 (100 ml) oder 39,99 Euro (500 ml) im offiziellen Fanshop erhältlich. Auch in den Stadionlogen können sich die Besucherinnen und Besucher ab dem 23. November (Schalke-Spiel) bei Bedarf das HSV-Spiel schenken und in etlichen Bars oder Restaurants in der Umgebung einen Sieg anstoßen oder den

Schmerz über die Niederlage ertränken.

Spuren von Düngemitteln oder ähnlichen Schadstoffen könnten nicht in der Flasche landen, versichert Budde: „Wir führen ein 880 Punkte umfassendes aufwendiges Prüfungsverfahren durch, ob für Pestizide, Schwermetalle oder auch Dopingstoffe.“ Abgefüllt werden die Flaschen in einer Destillerie bei Niebuß in Schleswig-Holstein, die Etikettierung übernehmen die „Die Mürwinker“, eine Einrichtung für Behinderte bei Flensburg. Auch bei anderen Fußballclubs (Union Berlin, Hoffenheim Cottbus), den Sea Devils, Golfclubs wie Gut Kaden oder der Stadt Hamburg hat Budde seine Idee erfolgreich vermarktet. [zwl](#)